

Protokoll zur BGA-Sitzung - 21.04.2026 - 18:00 Uhr – ASB-Mehrgenerationenhaus

Anwesend: Julia Böhmer, Ulf Hoffmeyer-Zlotnik, Benno König, Ulrike Cornel, Ilona Bubeck, Waltraud Eckert-König, Nele Xenodochius, Emil Reim, Günter Chodzinski, Torsten Sandersfeld, Conny Zarski, Aliya Wagner, Hendrikje Arzt, Frederik Luszpinski, Dr. Markus Born (für Antrag A-015-26), Andrea Redlich und Gerd Gunkel (für Antrag A-018-26), Johannes Günther (Moderation), Stefan Settels (Protokoll)

Entschuldigt:

TOP 1: Begrüßung

Johannes Günther begrüßt alle Anwesenden. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 2: Letztes Protokoll vom 24.02.2026

Es gibt keine Beanstandungen.

TOP 3: Stand Finanzen 2026 – aktueller Stand Förderportal

Stand vom 14.04.26	Jahresbudget	Verwaltungs- pauschale	bewilligt	Rest	beantragt
Aktionsfonds	48.000,-€ 30,86%		26.850,-€ Die Summe ist deutlich reduziert zum letzten Stand, weil einige Projekt als nicht förderfähig eingestuft wurden	21.150,-€ (bis zu 5.600,- € Einsparung möglich durch Assistenzsoftware)	6.930,-€ für die Anträge A-015-26 A-018-26 A-019-26 Insgesamt wären das: 33.780,-€
Jugendfonds	13.000,-€ 8,36%		104,40€	12.895,60€	
Öffentlichkeits- fonds	20.000,-€ 12,86%	Inkl. Kosten für die SuRA in Höhe von ca. 12-13.000,-€	2.748,98€	17.251,02€	
KuF-Kosten	74.556,-€ 47,92%	Inkl. Verwaltungspauschale	74.556,-€	0,-€	
Gesamt	155.556,-€		104.259,38€	51.296,62€	

Stand Förderportal:

„Was ist förderfähig?“, „Was ist nicht förderfähig?“ und „Warum?“

→ Hier ist leider kein genauer roter Faden zu erkennen. Die genauen Abläufe und die Namen der prüfenden Personen sind nicht bekannt. Übergeordnete Ansprechstelle bleibt allein die Programmberaterin. Die Probleme, die wir haben, sind bei vielen anderen Partnerschaften in Brandenburg ebenfalls existent, ebenso dieselben Fragen und Unsicherheiten. Wir „schwimmen“ gemeinsam und erarbeiten uns Erfahrungswerte in der Textauswahl / Ausformulierung der Förderanträge. Die Einstufung „bedingt förderfähig“ verunsichert besonders stark. Wir verstehen das aktuell als Hinweis, dass beim Verwendungsnachweis, mit besonderer Qualität, die Notwendigkeit für eine erfolgte Förderung einzupflegen ist (danke Johannes Günther) und es so keinesfalls zu einer Rückforderung der freigegeben Mittel kommt. Nüchtern lässt sich beobachten, dass die Förderanträge im Themenfeld „Vielfalt“ eher vom Status „nicht förderfähig“ (durch den Bund) betroffen sind, als im Themenfeld „Demokratieförderung“.

TOP 4: Förderanträge

A-015-26 – Sanfte Stimmen Falkensee

Dr. Markus Born (Social Science Works gUG) stellt kurz den Antrag vor:

Ein Bürgerdialog mit 8 Veranstaltungen (à 2-3 Stunden) soll initiiert werden. Eine lokale Zusammenarbeit mit Zivilgesellschaft wird gesucht. Pro Veranstaltung gibt es einen (ca. 20-minütigen Input) vorab. Die Themen richten sich nach dem Bedarf vor Ort: bspw. Migration / Einsamkeit / politische extreme / ...etc.

Frage: Wer führt das Projekt durch? Wie ist die Organisation aufgestellt? → Der Verein sitzt in Potsdam; Prof. Blokland leitet die Organisation (Social Science Works gUG), er kommt aus der Forschung und hat viel Erfahrung auch in der Moderation von Migrationsprozessen. Zielsetzung seiner Organisation ist es, Integration und Bürgerbeteiligung zu fördern und Populismus und Radikalisierung entgegenzuwirken. Dabei wird der Ansatz der „Deliberation“, (gemeinsame) Beratschlagung, verfolgt. Es wird also nach dem gesucht, was verbindet. / Wie soll das vor Ort funktionieren? Wir haben vor Ort eine starke und ausgeprägte Zivilgesellschaft. → Das Projekt will vor Ort, in Falkensee in die Netzwerke reingehen und dort wirken. Das Projekt arbeitet mit Ehrenamtlichen und mit professionellen Kräften. / Welche Rolle übernimmt die Moderation? Wie stark achtet sie auf demokratische Grundwerte? → Die Moderation achtet auf den persönlichen Schutz und die Wahrung von demokratischen Grundsätzen (notfalls mittels Hausrecht).

Ergänzung: Es gibt keine ausgeprägte Erfahrung in Falkensee damit, „teure“ Projekte von außen „einzukaufen“. Strategisch würde das Sinn machen, zumal das Projektziel - mit Menschen, die Demokratie ablehnen, ins Gespräch zu kommen – ein zu bearbeitbares Mittlerziel (Pflichtziel) für die Partnerschaft ist.

Schwierig wird es sein, genug Menschen, auch heterogen gesehen, zu finden, die an den Dialogen teilnehmen. Einstiegsorte sind z.B. Arztpraxen, Sportvereine, Arbeitsamt, etc. Ein durchgeführter Bürgerdialog in Paulinenaue war erfolgreich.

Teilnehmen können alle, die Interesse haben, auch mehrfach oder nur an einem Termin.

Gesamtsumme: 5.400,-€ / 4.900,-€ über die Pfd.

Abstimmung → 0 x Ja / 6 x Nein / 7 x Enthaltung / 0 x Befangen

- ➔ Der Antrag wurde abgelehnt; der Inhalt des Antrages ist für die Partnerschaft interessant und evt. wird ein weiterer Austausch gesucht / weitere Fragen besprochen (per Mail jederzeit möglich).

A-018-26 Lesung: Literatur aus anderen Ländern

Andrea Redlich und Gerd Gunkel stellen den Antrag kurz vor:

In Falkensee leben über 100 Nationen und es wäre schön, wenn wir es schaffen die vielen Kulturen / Literaturen der Länder vorzustellen und genau dazu einzuladen. In einem Erstgespräch gab es bereits 7 Interessent:innen aus verschiedenen Ländern. Daher gibt es die Idee mehrere Termine anzubieten, um allen Interessent:innen gerecht zu werden (im Antrag ist eine Veranstaltung abgebildet). Die Veranstaltung soll in der Bibliothek durchgeführt werden. Unterstützt wird die Veranstaltung sowohl durch eine Dolmetscherin als auch durch eine Gebärdendolmetschung. Ein kleines Honorar soll jeweils gezahlt werden (70,-€), zumal es Vorbereitungsstermine gibt. Die MAZ will über die (mögliche) Reihe berichten.

Fragen / Anmerkungen: Vielleicht können auch geflüchtete Deutsche angesprochen werden, um den Fokus zu erweitern. // Texte werden (falls sie in einer anderen Sprache vorgestellt werden) ins Deutsche übersetzt, zugänglich gemacht // Info: Es gibt einen Bücherkoffer (für Schulen) mit Texten in unterschiedlichen Sprachen (www.coachatschool.org). // Intention des Antrages: Sichtbarmachung von migrantischer Kultur vor Ort und Förderung des Austausches zwischen den existierenden Kulturen; gegenseitiges kulturelles Lernen. // Ein neuer öffentlicher Raum der Begegnung (zwischen den Kulturen) wird geschaffen und angeboten. Sprache wird in diesem Projekt als Zugehörigkeitsschlüssel zur Stadtgesellschaft gefördert. Ebenso schafft das Projekt viele Möglichkeiten der Selbstwirksamkeit durch die engagierten Vorlesenden.

Gesamtsumme: 1.150,-€ / 1.000,-€ über die Pfd.

Abstimmung → 13 x Ja / 0 x Nein / 0 x Enthaltung / 0 x Befangen

- ➔ Der Antrag wurde angenommen und wird in das Förderportal des Bundes zur endgültigen Entscheidung eingestellt.

A-019-26 CSD-Fest „Begegnung und Austausch“

Ilona Bubeck stellt den Antrag kurz vor:

Zum CSD gibt es ein Fest, das mit Reden und Beiträgen, Diskussionen erweitert wird. Es soll über die aktuelle Entwicklung (auch über die zunehmenden Widerstände aus Teilen der Gesellschaft) informiert werden und darüber aufgeklärt werden, was nötig ist, um gleichberechtigt in unserer Gesellschaft leben zu könne.

Gesamtsumme: 1.150,-€ / 1.030,-€ über die Pfd.

Abstimmung → 11 x Ja / 0 x Nein / 2 x Enthaltung / 0 x Befangen

- ➔ Der Antrag wurde angenommen und wird in das Förderportal des Bundes zur endgültigen Entscheidung eingestellt.

TOP 5: Kommende Aktivitäten

„SuRA“ (Situations- und Ressourcenanalyse):

Rückmeldung von Dr. Florian Franke-Petsch → der vorläufige Fragebogen liegt vor und die Liste der zu Interviewenden mit der Bitte um Bearbeitung durch den BGA.

- Wird dem Sitzungsprotokoll beigelegt → **Aufgabe für den BGA:** Bitte geben Sie bis Ende April (per Mail) Rückmeldung an stefan.settels@asb-falkensee.de welche Anmerkung / Kritik / Ergänzung Sie bzgl. des Fragebogens haben und bzgl. der Liste der Menschen, die interviewet werden sollen. Herzlichen Dank!

Ankündigung: **Mitte Mai wird ein Dokument an alle** gesandt, in dem Fragen bezüglich der Situations- & Ressourcenanalyse noch zur Beantwortung sein werden.

- Eine Liste wird herumgegeben, mit der Bitte um Eintrag: „Wer ist bereit ein oder mehrere Interviews durchzuführen (mit zu interviewenden Personen)?“ Die Interviews sollen aufgenommen werden (bspw. Audioaufnahme mit dem Handy) und parallel gibt es einen endgültigen Fragenkatalog, der Freiraum für Notizen / Mitschriften bietet. Die Interviews müssen von Ihnen nicht verschriftlicht werden.
- Bitte melden Sie sich per Mail bei stefan.settels@asb-falkensee.de wenn Sie bereit sind, ein oder mehrere Interviews durchzuführen (einige hatten sich ja schon eingetragen). Herzlichen Dank!
- Der Zeitraum der Interviews wird evt. schon Ende Mai beginnen, mit Schwerpunkt Juni und dann abgeschlossen sein.

„Demokratiesommer – inkl. Werkschau“:

Es existiert eine erste Flyervorlage (wurde kurz gezeigt), die stetig erweitert wird, da es eine recht große Zahl an Aktivitäten gibt (und Initiativen), die mitmachen möchten.

- Die Einladungen zur „Werkschau“ gehen die Tage raus. Bitte halten Sie sich den 20.06 frei und kommen Sie um 16:00 Uhr zur Werkschau (oder bereits gerne ab 14:00 Uhr zum Picknick) in den Garten des „Haus am Anger“. Die Werkschau findet drinnen statt.

TOP 6: Aktuelles zum BGA

- 1) Vorschläge für neue Bündnismitglieder: „Regenbogencafe“ und „IGF“ (Interessengemeinschaft Falkensee e.V.)
 - Die IGF soll explizit gefragt werden, ob sie mitmachen möchte; der BGA würde das begrüßen.
 - Abstimmung für die Aufnahme des „Regenbogencafe“ in den BGA: 13 x Ja bei keiner Gegenstimme.
- 2) Wechsel im BGA: Benno König scheidet aus dem BGA aus. Für das „Bündnis gegen Rechts“ wird künftig Ulrike Cornel den Platz übernehmen. Als Stellvertretung werden (an Stelle von Waltraud Eckert-König) Kathrin Matischak und Petra Falkenthal aktiv.

Waltraud Eckert-König bleibt aber als Vertreterin für die Gemeinde St. Konrad im BGA.

→ Abstimmung dazu → 13 x Ja bei keiner Gegenstimme

TOP 7: Neues aus dem JuFo

Aktuell gibt es eine Vernetzung mit den Jugendclubs (Saftladen / Die Brücke) und es werden mehrere Veranstaltungen gemeinsam geplant und umgesetzt. // Im Rahmen der „Pride Week“ (25.07-02.08) wird ein Themen-Film am Falkenhagener See (Terasse) gezeigt. // Die Krakau-Fahrt findet dieses Jahr wieder unter Anteilnahme des JuFo statt. // Für den Herbst dieses Jahres (nicht explizit am 19.09, Tag des Stadtevents) planen wir ein Konzert. // Die Vorbereitung zur Brandenburger Mobilitätswoche laufen. // Zukünftig planen wir neue Gesprächsangebote zu verschiedenen Themen und wollen dazu verstärkt an Schulen einladen, Werbung machen. // Die stete Suche nach Nachwuchs gestaltet sich momentan recht positiv.

➔ Frederik Luszpinski bietet dem JuFo Räumlichkeiten und Infrastruktur (z.B. Fahrradrickscha, etc.) zur Nutzung an.

ZOP 8: Sonstiges

Mit großem Dank und Applaus verabschieden wir Benno König aus dem BGA und wünschen alles Gute bei seinem weiteren Engagement!

Am 08.05.26 – 19:00 Uhr – findet im Kulturhaus J.R-Becher ein Vortrag von Waltraud Eckert - König statt, anlässlich des Tages der Befreiung: Der in Falkensee inhaftierte Priester und Resistance-Aktivist Émile Lavallart ist Protagonist des Vortrages. Musikalische Begleitung durch Andrea Dreifuß-Martin

Ende: ca. 20:00 Uhr

Nächste Sitzung: 01.09.26 – 18:00 Uhr im ASB-Mehrgenerationenhaus

Veranstaltungen:

„Zwangsvereinigung“ – Theaterstück über die Zwangsvereinigung von KPD und SPD – 22.04.26 / 19:00 Uhr / Stadthalle

„Aus dem Feuer geholt“ – Theaterstück - 12.05.26 / 19:00 Uhr / Musiksaal

„Werkschau der Pfd“ – 20.06.2026 / 16:00 Uhr im Haus am Anger (von 14-17:30 Uhr ist Picknick vor Ort)

Weitere BGA Termine in 2026:

Dienstag, den 24.11.26 – 18:00 Uhr ASB-Café

Terminvorschlag für die Demokratiekonferenz im Musiksaalgebäude – 10.10.2026 oder 18.11.2025 – 18:00 Uhr – ASB-Mehrgenerationenhaus